



Elternlose Kinder in Uganda

Die Hälfte aller Menschen in Uganda sind Kinder: rund 10 Millionen! Der Bürgerkrieg bedroht sie in weiten Teilen des Landes nicht mehr. Doch die medizinische Versorgung ist eine Katastrophe. Viele Kinder sterben noch an vermeidbaren oder heilbaren Krankheiten.

Seit kurzem herrscht zwar eine allgemeine Schulpflicht - die „universal primary education“ - doch etwa 6 von 10 Kindern vollenden ihre siebenjährige Grundschulzeit nicht. Viele Mädchen und Jungen müssen zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen. An der hohen Analphabetenrate wird sich so schnell nichts ändern, ebensowenig am enormen Bevölkerungswachstum, dem höchsten selbst im kinderreichen Afrika. Das bremst den Wiederaufbau wie die Reduzierung der Armut.

Zudem ist ein Großteil der Bevölkerung der offiziellen Landessprache Englisch nicht mächtig. Da der Unterricht in den übervollen Klassenräumen aber fast ausschließlich auf Englisch stattfindet, erreichen selbst ambitionierte Lehrer die meisten ihrer Schüler nicht.

Trotz dieser widrigen Umstände gilt in der Bevölkerung als anerkannt, dass nur eine fundiert ausgebildete junge Generation den Weg in eine bessere Zukunft ebnen kann. Daher trifft man überall auf den Slogan:

„Education is the key“

Hunderttausende Kinder sind Waisen! Sie müssen sich allein durchschlagen. Entfernte Verwandte leben selbst in Armut. Zum Teil sind diese Kinder Flüchtlingswaisen oder leben auf der Straße, ohne Aussicht auf eine Zukunft.

Sie brauchen jemanden, der ihnen hilft!

Unser Projekt

Die Arbeit unseres Vereins „Ugandahilfe-Kagadi e.V.“ begann 1997 und möchte bedürftigen Kindern dieser noch jungen Kleinstadt im Westen Ugandas Starthilfen für Schule und Ausbildung geben.

So begannen wir im selben Jahr mit dem Bau eines Schülerwohnheims. Denn Kinder haben ein Recht auf Gesundheit, Bildung und Erziehung!

Unser Verein bietet Kindern diese Chance: Wir, Mitglieder und Förderer, geben Eltern- und hilflosen Kindern die Möglichkeit, aus einem gesicherten Umfeld heraus die Schule zu besuchen. Darum entstand das Wohnheim in unmittelbarer Nähe der Schule.

Erfolgreiche Entwicklungshilfe ist nur möglich in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und deren Institutionen. Partner unseres Projekts, das jeweils 20 Mädchen und Jungen zwischen 7 und 14 Jahren Heim und Familie ist, ist die katholische Pfarrgemeinde St. Mary. So gewähren wir in direktem Kontakt mit unseren ugandischen Partnern eine unbürokratische, an den lokalen Erfordernissen orientierte Hilfe.

Landwirtschaft und Tierhaltung versetzen das Heim in die Lage, selbst zu seinem Unterhalt beizutragen. Durch Farmarbeit und innovative Projekte wollen wir unseren Kindern über die Schulzeit hinaus Perspektiven eröffnen. Rund um unser Projekt entstanden eine handvoll fester und loser Arbeitsverhältnisse, so dass nicht nur die Kinder, sondern die Region insgesamt von unserer Hilfe profitiert.

Das Engagement über Jahre hinweg hat bewirkt, dass unser Wohnheim in Kagadi feste Wurzeln geschlagen hat, und zum Wohl unserer Kinder sind wir verpflichtet, weiterhin so aktiv zu bleiben. Dazu gehört insbesondere, über unsere Arbeit vor Ort und die dortige Lage hierzulande zu informieren.

Um den Kontakt lebendig zu halten, besuchen immer wieder Freunde und Förderer aus Deutschland das Projekt, wo sie von den Kindern jedesmal mit großer Dankbarkeit empfangen werden.

Bei trittserklärung

Ich möchte Mitglied im Verein „Ugandahilfe Kagadi e.V.“ werden und bin bereit, einen jährlichen Beitrag von 32 Euro zu entrichten.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Wir danken für ihre Mitgliedschaft

„Ugandahilfe Kagadi e.V.“
Beethovenstraße 30
74909 Meckesheim

Bankermächtigung

Ich ermächtige den Verein „Ugandahilfe Kagadi e.V.“ bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Ich möchte, dass der Jahresbeitrag oder ein Betrag in Höhe von

_____ Euro

im 2. Quartal jedes Kalenderjahres abgebucht wird.

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bankverbindung: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Geographische Lage

Uganda (Hauptstadt: Kampala) liegt in Ostafrika. Auf einer Fläche, die in etwa so groß ist wie die alte Bundesrepublik, leben knapp über 20 Millionen Einwohner. Die Amtssprache ist Englisch. Es gibt über 30 verschiedene ethnische Gruppen. Unser Projekt befindet sich in Kagadi, einer Kleinstadt im mittleren Westen zwischen Hoima und Fort Portal. Die Einheimischen sprechen in dieser Region Runyoro.

Das Klima ist trotz der topographischen Lage gemäßigt, der Boden ist fruchtbar. Niederschläge fallen sehr unterschiedlich.

Wirtschaftliche Situation

Kolonialisierung, Militärdiktatur und Bürgerkrieg haben Uganda heruntergewirtschaftet. Heute hat sich die Situation gefestigt: Ein Ergebnis des Präsidenten Museveni. Es weist in der Wirtschaft konstant gute Wachstumsraten auf und gilt als Vorbild bei der Bekämpfung von HIV-Neuinfizierungen.

Doch diese positiven Entwicklungen geschehen auf niedrigstem Niveau. Uganda gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und leidet weiterhin unter einer enorm hohen Aidsquote.

Fallende Weltmarktpreise und eine zu hohe Staatsverschuldung bremsen den Aufschwung. Die Exportgüter bestehen fast ausschließlich aus unverarbeiteten Rohmaterialien wie Tee, Kaffee oder Tabak. Eine geregelte Stromversorgung ist selbst in der Hauptstadt kaum gegeben. Rund 80% der Berufstätigen arbeiten in der Landwirtschaft.

Kontaktadresse

Ugandahilfe Kagadi e.V.
Beethovenstraße 30
74909 Meckesheim
Tel.: 06223/5361
Fax: 06223/8052 E-Mail: goerler.bammental@t-online.de
www.ugandahilfe-kagadi.de

Unsere Bankverbindung

Ugandahilfe Kagadi e.V.
Sparkasse Heidelberg
Konto-Nr. 7 044 313
BLZ 672 500 20

Bestätigungen der Mitgliedsbeiträge und Spenden für steuerliche Zwecke können ausgestellt werden. (Registrier-Nr. 2.2-981 Finanzamt Heidelberg)



Ein Schülerwohnheim für bedürftige Kinder in Kagadi / Uganda

... und was Sie tun können:

- Leute über das Land informieren
- Mitglied in unserem Verein werden
- ehrenamtlich mitarbeiten
- finanziell helfen
- Kontakt zu ugandischen Partnern halten
- den Schuldenerlass unterstützen